

Synonymische und systematische Notizen über Coleopteren

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.09.2015**

Persistenter Link: <http://dx.doi.org/10.5169/seals-401586>

Nutzungsbedingungen

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungshinweisen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Synonymische und systematische Notizen über Coleopteren

von

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum Basel

1. Über die Familie Cantharidae (Col.)

Während eines kurzen Aufenthaltes am Muséum de Paris hatte ich Gelegenheit, viele Typen, vorwiegend aus der Sammlung PIC, einzusehen. Es hat sich dabei als notwendig erwiesen, eine ganze Anzahl von Arten, insbesondere aus dem indo-malaiischen Faunengebiet in andere Gattungen einzuordnen, weil sie von den Autoren in solche gestellt worden waren, wie z. B. *Cantharis*, *Rhagonycha*, *Discodon* oder *Polemius*, welche in diesem Gebiete überhaupt nicht vorkommen. Teilweise müssen für ganze Artengruppen neue Gattungen vorgeschlagen werden. Allerdings können diese Umstellungen teils auch heute noch nicht als endgültig betrachtet werden, weil viele Arten nach Weibchen beschrieben wurden. Sie werden deshalb in der mutmasslichen Gattung unter «*incertae sedis*» figurieren, bis die Männchen bekannt sind oder überhaupt mehr Material für eine genauere Untersuchung vorliegt, weil noch Zweifel wegen der genauen Abgrenzung oder Definition der Gattungen herrschen. Trotzdem glaube ich, dass für die Systematik der Cantharidae ein Fortschritt erzielt wird, wenn wir einzelne Sammelgattungen von offensichtlich gattungsfremden Elementen nach Möglichkeit befreien. Dass dann später eventuell eine nochmalige Umstellung für einzelne Arten notwendig sein wird, lässt sich dabei leider nicht vermeiden.

Podabrocephalus sinuaticollis PIC. PIC beschrieb die Gattung *Podabrocephalus* und bezeichnete sie als sehr abweichend, stellte sie aber in die Fam. Cantharidae. Tatsächlich zeigt die Form der Fühler, des Halschildes, dessen Basalecken scharf spitzwinklig ausgezogen sind und dessen scharfer Basalrand, welcher in die ebenfalls gerandete Basis der Flügeldecken passt, von den Cantharidae stark abweichende Merkmale. Anhand einer Photographie der Type, die ich Herrn Prof. Dr. Crowson, Glasgow, einsandte, war es diesem ausgezeichneten Kenner der Coleopteren möglich, diese Gattung als einen Vertreter der Fam. *Ptilodactylidae* zu erkennen. Wie er mir schreibt, soll sich ein weiteres Exemplar

in der Sammlung des British Museum, London, befinden, mit Fundort : Nilghiri Hills, Indien.

Photurocantharis PIC. Diese Gattung wurde von PIC in die Fam. Cantharidae gestellt, obwohl es ihm schien, sie hätte Ähnlichkeit mit Vertretern von *Photuris* LEC. (*Lampyridae*). Er begründete dies damit, weil es dem von ihm konsultierten E. OLIVIER schien, die Gattung würde zu den Cantharidae gehören. Der Bau des Kopulationsapparates, des Kopfes und der Klauen erinnert sehr an die Photurinae, ausserdem zeigen die Hinterleibssegmente Leuchtflecken. Diese Merkmale weisen auf die Fam. Lampyridae hin. Auch Herr Prof. Crowson bestätigte mir, dass die Gattung in die Lampyridae zur Subfam. Photurinae gehöre, wobei die Klauen mit *Bicellonycha* übereinstimmen würden. Herrn Prof. CROWSON danke ich verbindlichst für seine Hilfe bei der Klärung dieser Frage. Die Gattung *Photurocantharis* mit allen bisher beschriebenen Arten ist aus der Fam. Cantharidae zu entfernen.

Tylocerus semicyaneus PIC. Anhand der Typen im Muséum de Paris konnte ich mich überzeugen, dass diese Art mit *Themus sikkimensis* PIC übereinstimmt, weshalb *semicyaneus* in Synonymie verfällt.

Cantharis medana PIC ist in die Gattung *Themus* zu stellen.

Cantharis viridinitida PIC. Anhand der von PIC in der Beschreibung zum Vergleich herangezogenen Arten nahm ich s. Z. an, *viridinitida* sei zu *Themus* zu stellen. Die Type im Muséum de Paris zeigte mir jedoch, dass ein Unterbringen in *Athemus* korrekt wäre.

Cantharis rufohumeralis PIC. Bei der Type handelt es sich um ein Weibchen aus der Gattung *Athemus*, welches in die Gruppe *trimaculatus* (Hope) gehört.

Cantharis tenggerensis PIC. Wegen der starken Behaarung stellte ich diese Art im Jahre 1948 zu *Fissocantharis*. Es liegt mir heute reichliches Material vor, und ich möchte diese Art in die Gattung *Athemus* stellen, obwohl die Art stärker behaart ist als die übrigen Arten der Gattung, dafür stimmt die Klauenbildung mit *Athemus* überein.

Cantharis angusticollis (GORH.). Die obigen Bemerkungen für *tenggerensis* passen auch auf *angusticollis*, sodass auch diese Art zu *Athemus* zu stellen ist.

Rhangonycha harmandi PIC. Die Klauenbildung stimmt mit *Athemus* überein. Bis das Männchen bekannt ist, soll diese Art unter « incertae sedis » bei *Athemus* figurieren.

Cantharis oberthuri PIC. ist in die Gattung *Prothemus* zu stellen.

Polemium costatipennis PIC. Diese Art ist kein *Polemium*, sie gehört eher zu *Fissocantharis* und ist dort vorläufig unter « incertae sedis » zu führen.

Cantharis perakiana PIC. Im Muséum de Paris befinden sich 2 Weibchen dieser Art, welche ihrem Aussehen nach gut in die Gattung

Lycocerus gehören könnten. Bis die Männchen gefunden werden, empfiehlt sich die Aufführung unter « incertae sedis » bei *Lycocerus*.

Folgende Arten gehören in die Gattung *Fissocantharis* PIC :

Cantharis nigrocarinata PIC, ist zugleich Synonym von *Fissocantharis albibucca* PIC n. syn.

Discodon metallicipenne PIC. (emend., nec *metalicipenne*).

Podabrinus pendleburyi PIC. (emend., nec *pendlburyi*).

Podabrinus lateniger PIC.

Podabrinus brunneopiceus PIC.

Podabrinus costatipennis PIC.

Rhagonycha longipennis PIC.

Podabrinus FAIRM. In der Sammlung FAIRMAIRE im Muséum de Paris fand ich ein Weibchen eines kleinen Vertreters dieser Cantharidae mit metallischgrünen Flügeldecken, welches als Holotypus von *Podabrinus oedemeroides* FAIRM. zu betrachten ist.

In der Bildung der Klauen stimmt dieses Tier mit der Gattung *Athemus* überein, weil die äussere Klaue der Vorder- und Mitteltarsen an der Basis mit einem ziemlich kräftigen, etwas herausstehenden Fortsatz bewehrt ist. Trotzdem möchte ich vorläufig von einer Zusammenlegung mit *Athemus* abraten, bis das Männchen bekannt wird. Die vielen anderen inzwischen als *Podabrinus* beschriebenen Arten gehören alle nicht in diese Gattung. Vier davon konnten zu *Fissocantharis* gestellt werden und zwar *P. brunneopiceus* PIC, *costatipennis* PIC, *lateniger* PIC und *pendleburyi* PIC, wie weiter oben ersichtlich ist.

Die meisten der verbleibenden Arten haben in beiden Geschlechtern einfache Klauen, und da sie ihrem ganzen Aussehen nach weder zu *Themus*, *Tryblius* noch zu *Stenothemus* gestellt werden können, muss für sie eine neue Gattung: *Pseudoabsidia* nov. gen. (Cantharini) errichtet werden. Als spec. typ. bezeichne ich *Absidia prolixa* Märkel. Diese Art hat in beiden Geschlechtern einfache Klauen. Zu *Pseudoabsidia* gehören noch :

Podabrinus pallicolor WITTM.

Absidia afghana WITTM.

Folgende weitere als *Podabrinus* beschriebene oder zu dieser Gattung gestellte Arten sind vorläufig unter « incertae sedis » bei *Pseudoabsidia* einzureihen :

Podabrinus atricolor PIC, *brunneus* WITTM., *elongaticollis* PIC, *elongaticornis* WITTM., *gracilior* PIC, *humeralis* WITTM., *intermixtus* WITTM., *multilimbatus* PIC (*Podabrus*), *nigriceps* WITTM., *nigricolor* WITTM., *obscuricolor* PIC, *quadriimpressus* WITTM., *sanguineus* WITTM., *semiarquatipes* PIC, *singularicollis* PIC, *taihokuensis* WITTM., *testaceilabris* PIC und *testaceipes* PIC.

Ausserdem sind noch unter « incertae sedis » bei *Pseudoabsidia* einzureihen :

Cantharis strangulithorax PIC.

Rhagonycha suturalis PIC.

Podabrus limbatipennis PIC.

Podabrus pilipes PIC.

Podabrus simplicicornis PIC.

Paracantharis nov. gen. spec. typ. *Cantharis robusticeps* PIC.

Dieser Name wird vorgeschlagen für eine ganze Anzahl von Arten aus dem indo-malaiischen Faunengebiet, bei denen die innere Klaue aller Tarsen einfach und die äussere Klaue aller Tarsen fast bis zur Mitte gespalten ist und zwei ungefähr gleich breite Teile bildet. Diese Klauenbildung ist in beiden Geschlechtern vorhanden. Die Tiere sind meist klein, 6 bis 8 mm lang ; der Kopf ist ziemlich gross, beim Männchen mit den Augen breiter als der Halsschild ; die Fühler sind fast fadenförmig, das 2. Fühlerglied ist um ca. 1/3 kürzer als das 3., einzelne Glieder weisen kurze Längskerbe auf, ähnlich wie bei der Gattung *Cantharis*. Der Halsschild ist fast quadratisch, mit meist leicht ausgerandeten Seiten. Der Kopulationsapparat ist vom Typus der *Cantharini*.

Die nächstverwandte Gattung *Rambesilis* PIC hat die gleiche Klauenbildung, doch sind bei dieser Gattung einzelne Fühlerglieder stark difform.

In die Gattung *Paracantharis* gehören folgende Arten :

Fissocantharis flavofemoralis PIC.

Cantharis kalisi WITTM.

Cantharis latenigropicea PIC.

Cantharis obscuripes PIC.

Cantharis robusticeps PIC.

Cantharis subatriceps PIC.

Discodon griseopilosum PIC.

Discodon jacobsoni PIC.

Discodon petaini PIC.

Discodon piceum PIC.

Die meisten Arten sind in der Färbung sehr variabel, so dass sich die Artenzahl bei einer Revision wahrscheinlich reduzieren wird.

Folgende Arten wurden nach Weibchen beschrieben und sind vorläufig unter « incertae sedis » bei *Paracantharis* aufzuführen, weil erst nach Bekanntwerden der Männchen ersichtlich ist, ob sie zu dieser Gattung oder zu *Rambesilis* gehören :

Discodon basifemorale PIC.

Discodon drescheri PIC.

Discodon humerale PIC.

Discodon malayanum PIC. (emend., nec *malaganum*). Die Type im Muséum de Paris ist stark defekt und vollständig mit Schimmel überzogen. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Männchen. Bei der einen Vorder- und Hinterklaue ist erkennbar, dass sie wie bei *Paracantharis* gespalten ist.

Discodon pelakanum PIC.

Discodon slamatense WITTM. (emend., nec *siamatense*).

Discodon subobscuripenne PIC.

Rambesilis PIC, 1911, L'Echange 27 : 100.

Discodomorphon PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 33 : 21, n. syn.

Discodon Subgen. *Cavodiscodon* PIC, 1921, l. c. : 22, n. syn.

Discodon Subgen. *Microdiscodon* PIC, 1921, l. c., n. syn.

PIC erstellte für total 4 Arten und 3 Varietäten 2 Gattungen und 2 Untergattungen. Diese Gattungen oder Untergattungen unterscheiden sich voneinander nur durch die verschiedene Disposition der difformen Fühlerglieder. So ist bei *Rambesilis* das letzte Fühlerglied an der Spitze gespalten, bei *Discodomorphon* sind die Glieder 9 bis 11 difform, bei *Cavodiscodon* ist das 8. Glied difform und bei *Microdiscodon* sind die mittleren Glieder difform. Es würde sicherlich zu weit führen, wollte man für jede Variante, je nachdem an welchem Fühlergliede eine besondere Form auftritt, eine eigene Gattung oder Untergattung errichten. Es handelt sich hier um Art- und nicht um Gattungsmerkmale, weshalb die obigen Synonymien vorgeschlagen werden.

Bei allen Arten ist die äussere Klaue einfach und die innere Klaue tief gespalten, wodurch diese Gattung in die nächste Nähe von *Paracantharis* zu stellen ist.

Ausser den bereits beschriebenen Arten gehören noch in diese Gattung :

Discodon selangorensis PIC.

Discodon breveapicale PIC.

Microdiscodon semicrassicorne var. *corporaali* PIC. Die Varietät *corporaali* PIC ist eine gut differenzierte Art. Sie unterscheidet sich von *semicrassicorne* durch die einfarbig gelbe Färbung, nur die Spitze der Flügeldecken ist schmal schwarz, und die verschieden geformten Fühler beim Männchen. Dieselben sind normal bis zum 6. Gliede, 7. gegen die Spitze schwach verbreitert und ganz leicht längseingedrückt, 8. breiter als das 7., stark längsgefurcht und vor der Spitze quergefurcht, Spitze nach oben ausgezogen, 9. wieder etwas schmaler und fast der ganzen Länge nach eingedrückt. 10. und 11. normal.

Javaesilis PIC, 1955, L'Echange 71 : 7.

Die Type von *Javaesilis specialicornis* PIC konnte ich im Muséum de Paris einsehen. Es handelt sich um einen Vertreter der Gattung *Kandyosilis* PIC, weshalb die Gattung *Javaesilis* in Synonymie verfällt.

Specialicornis PIC ist sehr nahe mit *unidentata* WITTM. verwandt. Die Fühlerglieder von *specialicornis* sind wie folgt gebaut: 3. Fühlerglied etwas länger als das 2., gegen die Spitze stark verbreitert, fast dreieckig, 4. ungefähr so lang wie das 5., breiter, vor der Spitze quer eingeschnitten, Spitze mit einem warzenförmigen Fortsatz, welcher nach oben gerichtet ist, 5. so lang wie das 6., etwas breiter als dieses, auf der Oberfläche leicht eingedrückt und gegen die Spitze leicht erhöht.

Discodon brunneonotaticeps PIC. Die Type, ein Männchen, im Muséum de Paris, hat einfache Fühler und würde aus diesem Grunde eigentlich nicht in die Gattung *Kandyosilus* gehören. Weil die übrigen Merkmale auf *Kandyosilus* passen, empfehle ich die Eingliederung unter «*incertae sedis*» bei dieser Gattung.

Cantharis infossulata PIC. Könnte das Weibchen von *Discodon brunneonotaticeps* PIC sein. Bis zum Bekanntwerden des Männchens ist *infossulata* unter «*incertae sedis*» bei *Kandyosilis* zu führen.

Cantharis flavicornis GORH. Diese Art ist vorläufig zu *Podabrus* unter «*incertae sedis*» zu stellen.

Podabrus particularicornis PIC (1926) ist Synonym von *Podabrus diversipennis* PIC (1922). Die beiden Typen konnte ich im Muséum de Paris einsehen.

Discodon seminigrum PIC gehört in die Gattung *Polemiosilis*.

Folgende Arten gehören in die Gattung *Mimopolemius* PIC:

Cantharis laosensis PIC.

Cantharis niasensis PIC.

Cantharis testaceohumeralis PIC.

Discodon alboterminale PIC.

Discodon arcuatipes PIC.

Discodon fraseri PIC.

Discodon rouyeri PIC.

Discodon sandakanum PIC.

Discodon semicyaneum PIC.

Discodon atricolor PIC. Im Muséum de Paris befinden sich 2 Weibchen, welche wohl in die Gattung *Mimopolemius* gehören können. Die Art ist vorläufig unter «*incertae sedis*» bei dieser Gattung einzureihen.

Tylocerus unilineatus PIC. Ich sehe keinen Unterschied zwischen den in verschiedenen Sammlungen als *Tylocerus maculicornis* FLEUT. & SALLE bestimmten Exemplaren und der Type von *unilineatus* PIC, welche sich im Muséum de Paris befindet. Beide sind aus Guadelupe beschrieben. Ich betrachte *unilineatus* PIC als Synonym von *maculicornis* FLEUT. & SALLE.

Tylocerus bilineatus PIC (1928). Die Type befindet sich im Muséum de Paris. Die Art ist als Synonym von *Tylocerus barberi* LENG & MUTCHLER zu betrachten.

Tylocerus convexithorax PIC. Bei der Durchsicht der Sammlung PIC im Muséum de Paris fand ich ein weibliches Exemplar dieser Art, welches als Allotypus zu betrachten ist. Das Exemplar fiel sofort auf, weil es sich um eine *Lampyride* handelte, doch passt die Beschreibung auf das Tier. Herr Dr. T. J. SPILMAN fand ein weiteres Exemplar (Holotypus) im U.S. National Museum in Washington, es handelt sich um ein Männchen der gleichen Art. Aufgrund der eingesehenen Exemplare ist *Tylocerus convexithorax* PIC aus der Fam. Cantharidae zu entfernen und bei den Lampyridae in den Tribus Luciolini einzureihen.

Discodon curvatipes PIC. Ein Pärchen, beide Exemplare in sehr schlechtem Zustande, befindet sich im Muséum de Paris. Die Art ist vorläufig in die Gattung *Sphaerarthrum* unter «incertae sedis» einzureihen.

Silis hobbyi PIC. Die Type im Muséum de Paris ist ein Weibchen. Die Art ist vorläufig zu *Callosonotatum* unter «incertae sedis» zu stellen.

Silis anticedilatata PIC. In die Gattung *Callosonotatum* zu stellen.

Silis anancoides PIC. Die Type im Muséum de Paris ist ein Weibchen. Die Halsschildform erinnert an *Callosonotatum*, weshalb diese Art vorläufig in diese Gattung unter «incertae sedis» aufzuführen ist.

Silis longesuturalis PIC. Die Type im Muséum de Paris ist ein Weibchen. Da die Zugehörigkeit zu *Silis* fraglich ist, ist die Art unter «incertae sedis» aufzuführen.

Silis impressipennis PIC (1955) besetzt durch *Silis impressipennis* PIC (1932) wird auf *Silis basiincrassata* n. nom. umbenannt.

Discodon unicolor PIC. Die Type, ein Männchen, befindet sich im Muséum de Paris. Die Art gehört nicht zu *Discodon*, sie ist vorläufig zu *Silis* unter «incertae sedis» zu stellen, bis diese Gattung revidiert wird. Beide Klauen aller Tarsen sind mit einem breiten Zahn an der Basis versehen. Das letzte Fühlerglied ist fast so lang wie das 9. und 10. zusammengenommen, Oberfläche mit einem breiten Längseindruck.

Discodon bicostatum PIC. Die Art wurde nach einem Weibchen beschrieben, Type im Muséum de Paris. Sie gehört wahrscheinlich in die Gattung *Allocotomosilis* oder zu einer nahe verwandten Gattung. Sie kann vorläufig in der Gattung *Allocotomosilis* unter «incertae sedis» figurieren.

Discodon semicrassicorne PIC (1944) muss in *pauloincrassatum* nov. nom. umbenannt werden wegen *Discodon semicrassicorne* PIC (1938). Beide Arten sind vorläufig in der Gattung *Discodon* unter «incertae sedis» zu führen, weil diese Gattung bisher in der indo-malaiischen Region nicht nachgewiesen wurde. Herr Dr. K. Delkeskamp machte mich in freundlicher Weise auf diese Homonymie aufmerksam.

Cantharis chilensis GUER. PHILIPPI scheint diese Art gekannt zu haben (Ent. Zeit. Stettin 22, 1861, p. 29). Er vergleicht sie mit zwei anderen Arten, welche zu *Chauliognathus* gehören. Nach der Beschreibung

GUERINS und der Grösse zu urteilen, kann es sich nur um einen *Chauliognathus* handeln und wir können kaum fehlgehen, wenn wir die Art in diese Gattung einreihen.

Cantharis fenestrata PERTY (*Telephorus*). Gestützt auf die Publikationen von BOURGEOIS (1888) und besonders PIC (1907) welcher hervorhob, dass es sich nicht um einen *Chauliognathus* handeln würde, stellte ich die Art 1951 zu *Discodon*. Inzwischen hat Herr Dr. H. Freude, München, die Liebenswürdigkeit gehabt die Type von Perty zu untersuchen. Er bestätigte mir, dass es sich bei *fenestrata* PERTY doch um einen *Chauliognathus* handle, wodurch die Art endgültig in diese Gattung zu stellen ist. Herrn Dr. FREUDE danke ich verbindlichst für seine Hilfe bei der Klärung dieser Frage.

2. Über einige Arten aus der Sammlung Thunberg

Herr Dr. LARS HEDSTRÖM hatte die Freundlichkeit, mir eine Anzahl der als *Cantharis* beschriebenen Arten THUNBERGS zuzustellen, welche im Zoologischen Museum der Universität Uppsala aufbewahrt werden. Es handelte sich um einen Teil der Arten, die THUNBERG in seiner Arbeit in Nov. Ins. Spec. IV, 1784, pp. 81–85 beschrieben hat. Diese Sendung erlaubte es mir, die Stellung einiger Arten zu klären, und ich bin deshalb Herrn Dr. HEDSTRÖM für seine Hilfe zu grösstem Danke verpflichtet.

Cantharis bilineata (THUNB.) n. comb., l. c. 4 : 81

Ein weibliches Exemplar liegt vor, die Art gehört in die Gattung *Afronycha*. BOHEMANN beschrieb 1851 eine ähnlich gefärbte Art aus Natal, währenddem *bilineata* aus der Kapprovinz stammen dürfte, wie die meisten anderen Arten THUNBERGS. Anhand der Kopulationsapparate von Exemplaren aus beiden Provinzen muss geklärt werden, ob es sich um eine oder zwei Arten handelt, bevor über diese Art weiteres gesagt werden kann.

Cantharis trilineata (THUNB.), l. c. 4 : 82

Ein weibliches Exemplar liegt vor ohne Fundortsangabe. *Trilineata* THUNB. ist identisch mit *Afronycha lineatithorax* (PIC) (*Cantharis*), beschrieben in L'Echange 23, 1907, p. 133, weshalb *lineatithorax* (PIC) als Synonym von *trilineata* (THUNB.) zu betrachten ist. Obwohl diese Art nach einem Weibchen beschrieben wurde, ist sie gut charakterisiert durch die zwei Längsfurchen, beginnend zwischen den Fühlerwurzeln, die sich nach vorne bis zum Clypeus hinziehen. Dieses Merkmal ist nur bei dieser Art zu finden, so dass sie mit keiner anderen zu verwechseln ist. Ich bezeichne das Exemplar in der Sammlung THUNBERG als Lectotype.

Cantharis argentea (THUNB.) n. comb., l. c. 4 : 84, und *Cantharis violacea* (THUNB.) n. comb., l. c. 4 : 84

Beide Arten wurden nach einem Weibchen beschrieben, sie gehören in die Gattung *Afronycha*.

Cantharis altica THUNB., l. c. 4 : 82

Hier schrieb mir Herr Dr. HEDSTRÖM, dass diese Art in der Sammlung THUNBERG nicht als *Cantharis*, sondern als *Malachius* aufgeführt sei und dort vom Autoren persönlich als solcher bezeichnet wurde. Die mir übersandten zwei Exemplare (ein Pärchen) sind tatsächlich Malachiiden, aber kein *Malachius*, sondern *Ebaeus thoracicus* FOURCR. aus Europa. Wenn man aber die Beschreibung von THUNBERG auf Seite 82 mit den Tieren vergleicht und wo er als Fundort Kap der Guten Hoffnung (Südafrika) nennt, so kommt man zum Schluss, dass dem Autoren andere Tiere vorgelegen haben müssen, weil sie nicht mit derselben übereinstimmen. In der Beschreibung heisst es : « thorace marginato rufo », die übersandten Tiere haben jedoch einen einfarbig roten Halsschild. Beim Vergleich der Art sagt er : « magnitudine et stature *C. pulicariae* » und man denkt unwillkürlich in erster Linie an *Cantharis pulicaria* F. THUNBERG hat aber, ohne Rücksicht auf die Form, alle Arten zu *Cantharis* gestellt, obwohl sie verschiedenen Familien angehörten. Es ist deshalb sehr leicht möglich, dass er zum Vergleich *Axinotarsus pulicarius* (F.) (*Malachius*) herangezogen hat. In Anbetracht der Ungewissheit die herrscht, wäre es vorteilhaft die Art in den Katalogen unter den Malachiidae, den Cantharidae in der Gattung *Afronycha*, den Oedemeridae und eventuell unter den Meloidae unter « incertae sedis » aufzuführen und auch die kompletten Zitate wie im Col. Cat. Malachiidae, Pars 159, p. 97, wie unter *Malachius altica* THUNB. aufgeführt, zu übernehmen.

Cantharis cuprea (THUNB.) n. comb., l. c. 4 : 83

Es liegen zwei Exemplare vor, welche offensichtlich aus Südafrika stammen, eines mit a), das andere mit b) bezeichnet ; sie gehören zwei Arten von Dasytidae an. Die Art fehlt im Col. Cat., Pars 155 Dasytinae. PIC beschrieb ein paar ähnliche Arten aus Südafrika, die er in die Gattung *Dasytes* stellte, doch gehören diese, wie auch *cuprea* THUNB. wahrscheinlich in eine andere Gattung.